

Fachschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **58 (1951)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

August bis Dezember 1951 rund 525 000 Ballen Wolle, Brisbane auf vier Märkten deren 240 000 und das ganze Nordzentrum 896 000 Ballen an. Adelaide, im Südzentrum, bringt auf fünf Märkten von je dreitägiger Dauer während der Monate August bis Ende November ein Angebot von 212 500 Ballen, Melbourne auf sechs Märkten zwischen September und Dezember ein solches von 275 000 Ballen und der Süden insgesamt 851 000 Ballen.

Die jährliche Wollproduktion von Australien erreicht derzeit rund 1175 Mio. lbs. An zweiter Stelle steht Argentinien mit einer Erzeugung von etwa 430 Mio. lbs., worauf Neuseeland mit 372 Mio. und Südafrika mit 240 Mio. lbs. folgen.

Gestützter Baumwollmarkt. — Die Weltbaumwollvorräte werden in der neuen Kampagne so groß sein wie niemals zuvor nach dem Kriege; die Welternte dürfte um etwa sechs Millionen Ballen (à 217 kg) den Weltbedarf überschreiten, selbst wenn man annimmt, daß letzterer sich auf der Rekordhöhe des vergangenen Wirtschaftsjahres halten würde.

Nun sollte man annehmen, daß angesichts dieser Position, die bereits zur Abschaffung der amerikanischen Exportbeschränkungen geführt hat, die Konkurrenz auf dem Weltmarkt wieder erstehen würde, zumal die kleineren Erzeuger um die Verwertung ihrer Produktion besorgt sein müßten. Tatsächlich notierte am 1. Oktober 1 lb Rohbaumwolle in Newyork 37.55 Cents gegenüber 41.55 Cents vor einem Jahre, wobei jedoch im vergangenen Juli ein Preis von 45 Cents verzeichnet worden war. Bedeutet dies eine Baissebewegung?

In Wirklichkeit liegen die Verhältnisse so, daß die amerikanischen Farmer, die entgegen den Empfehlungen des Landwirtschaftsministeriums eine Erweiterung der Anbaufläche vorgenommen und solcherart zu einer Ueberproduktion Anlaß gegeben haben, nun zu einem in Mangeljahren bewährten Vorgehen zurückgegriffen haben, dessen Auswirkungen allerdings noch abzuwarten bleibt. Um größeren freien Verkäufen, mit welchen vermutlich ein weiteres Preisnachgeben verbunden sein würde, vorzubeugen, ziehen sich die Baumwollpflanzer weitestgehend vom freien Markt zurück und bieten ihre Ware der CCC (Commodity Credit Corporation), das ist dem Institut zur

Stützung der Preise von Stapelwaren, an, die sie den geltenden Gesetzen nach entsprechend belehnen muß. In der letzten Septemberwoche waren es 107 000, in der ersten Oktoberwoche 136 000 Ballen, in der zweiten Oktoberwoche etwas weniger, die solcherart vom Verkauf zurückgehalten und, staatlich bevorschußt, eingelagert wurden. Mit anderen Worten, die Farmer sind unter Ausnützung des staatlichen Bevorschussungsrahmens für unverkäufliche Waren, praktisch in einen Verkäuferstreik getreten. Denn rechtlich ist die Situation die, daß die Farmer nicht von einer drohenden Ausbeutung durch den Großhandel sprechen können, die ihre Ware unverkäuflich macht. In Mangelzeiten, wo eine derartige Belehnungspraxis automatisch eine Preiserhöhung nach sich zog und solcherart den gewünschten Erfolg zeitigte, war diese Taktik vielleicht angebracht, sie kann es aber nicht werden, wo die Vereinigten Staaten allein über 4 Millionen Ballen Ueberschuß verzeichnen. Das wissen die Farmer wohl selbst auch und deshalb haben denn auch schon ihre parlamentarischen Vertreter den Ankauf dieser Ueberschußmenge als «strategische Reserve» angeregt. Von der Annahme oder Ablehnung dieses Antrages wird das Schicksal des bisher künstlich gestützten Baumwollpreises abhängen. Ist.

USA erwarten große Baumwollernte — (Washington, Real-Preß.) Auf Grund von zuverlässigen Schätzungen des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums rechnet man in den Vereinigten Staaten in diesem Jahre mit einer Baumwollernte von 16 931 000 Ballen, gegenüber 10 120 000 Ballen im Jahre 1950 und einem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 12 030 000 Ballen.

Im Vergleich zu den Schätzungen im September dieses Jahres stellt die neue Prognose zwar eine leichte Verminderung (um 2%) dar, die auf ungünstige Witterungseinflüsse zurückzuführen ist.

Das amerikanische Landwirtschaftsministerium weist in einem Bericht darauf hin, daß nun praktisch alle Exportbeschränkungen bei Baumwolle gegenüber befreundeten Nationen aufgehoben worden seien. In der Zeit vom 1. August 1950 bis Ende Juli 1951 seien die Gesamtexporte der Vereinigten Staaten an Baumwolle mit 4 100 000 Ballen um rund 29 Prozent geringer gewesen als im vorhergehenden Jahr.

Ausstellungs- und Messeberichte

Der Aufbau der Schweizer Mustermesse 1952 hat begonnen. Nachdem während der Sommermonate die Erfahrungen der letzten Messe sowie die Anregungen und Wünsche der Aussteller gesichtet und die entsprechenden internen Vorbereitungen getroffen worden sind, haben nun die weiteren Aufbauarbeiten für die 36. Schweizer Mustermesse vom 19. bis 29. April 1952 begonnen. Vor wenigen Tagen wurde der Einladungsprospekt der Messeleitung an die bisherigen Aussteller und Interessenten versandt, und schon füllen sich die Dossiers mit den Ausstellerverträgen. Der rasche Eingang der Anmeldungen zeigt, welch hohen

geschäftlichen Wert man in Industrie und Gewerbe der Messebeteiligung beimißt. Diese Wertschätzung ist auf Erfahrung gegründet. Aus den Antworten der Aussteller auf die Umfrage geht der geschäftliche Erfolg all der letzten Veranstaltungen, besonders aber der diesjährigen Messe deutlich hervor. In froher Zuversicht beginnt deshalb in allen Industrie- und Gewerbebezügen die neue Vorbereitungsarbeit. Der Ausblick auf die große Marktveranstaltung des kommenden Frühjahrs bietet schon jetzt allenthalben neuen Ansporn für Leistungswillen und Schaffenskraft in der Produktion.

Fachschulen

Die Textilfachschule Zürich hat am 3. September das neue Schuljahr mit 72 Schülern und Schülerinnen begonnen. Die Zahl der Anmeldungen für den neuen Jahreskurs war auch diesmal wieder größer als diejenige der zur Verfügung stehenden Plätze. Es mußten daher mehrere junge Leute auf den nächsten Kurs verwiesen werden. Neu eingetretene sind 45 Schüler und zwar 7 kunstbeflissene junge Leute in die Entwerferklasse, die nun 17 Schüler umfaßt,

und 38 Schüler in das 1. Semester. Von diesen entfallen 16 auf die Abteilung Webermeister, 12 auf die Abteilung Kaufleute und 10 auf die Disponenten-Abteilung. Vom Kurse 1950/51 sind 18 junge Männer, je 9 von der Webermeister- und Disponenten-Abteilung in das 3. Semester übergetreten, um sich auch noch auf dem Gebiete der Jacquardweberei auszubilden.

Ergänzend sei beigefügt, daß die Schule am 14. Novem-

ber, also in der kommenden Woche, 70 Jahre alt sein wird. Wir benützen daher gerne die Gelegenheit, ihr herzlich zu gratulieren und unsere besten Wünsche für eine weitere erspriessliche Tätigkeit darzubringen. H

Webschule Wattwil. — Die Abschlußprüfungen des Sommersemesters haben sehr erfreuliche Resultate gezeigt und Zeugnis abgelegt für eine intensive Arbeit von Schülern und Lehrern. Von der Technikerklasse konnte Herr Albert Murer, Rüti/ZH, als Bestersich ein Gratis-Jahresabonnement der «Melliand-Textilberichte» verdienen. In der Spinner- und Zwirnerabteilung erhielt Herr Eugen Sträble, Diefurt, die gleiche Auszeichnung. Je ein Abonnement der «Textil-Revue» erhielten für beste Leistungen die Herren Christian Ambühl, Davos-Frauenkirch, der Webermeisterklasse, und Vital Kessler, Buttikon, des Zwirnerkurses. Die vier Jahresabonnemente sind von den beiden erwähnten Fachzeitschriften gratis zur Verfügung gestellt worden und seien bestens verdankt.

Das neue Semester hat bereits am 8. Oktober seinen Anfang genommen. Die Kurse sind sehr gut besetzt, wie folgt: Spinner- und Zwirnerklasse 11, Webermeister 19 und Techniker und Dessinateure 12 Schüler. Dazu kommen noch 9 Techniker und Dessinateure der Abschlußklasse (3. Semester). Hieraus ergibt sich eine totale Schülerzahl von 51.

Das Wintersemester wird bis zum 23. Februar 1952 dauern und nach einem Unterbruch von einer Woche wird sich dann am 3. März das Sommersemester anschließen.

Donnerstag, den 11. Oktober 1951 war die Webschule das Ziel einer Exkursion der Delegierten der Confédération Internationale du Lin et du Chanvre. Es kamen etwa 30

Vertreter aus Frankreich, Holland, Dänemark, Deutschland, Oesterreich, Italien und der Schweiz. Die Tagung stand unter dem Patronat des Vereins Schweizerischer Leinenindustrieller. Für die Webschule war es eine große Ehre, den hohen Besuch empfangen zu dürfen.

Auch für fachlich nicht direkt interessierte Kreise bildete die Schule in Wattwil einen Anziehungspunkt. So hatte sie am 25. Oktober das Vergnügen, ihre erweiterten Räumlichkeiten und ihre Maschinen der Aerzte-Vereinigung St. Gallen zu zeigen. Es waren etwa 70 Besucher, die ein außerordentlich großes Interesse bekundeten.

Die Webschule freut sich, der Industrie auch mit Fachkursen für deren Personal direkt dienen zu können. So wird von Ende Oktober bis gegen Mitte Dezember in Ziegelbrücke ein Kurs über Bindungslehre und Materialkunde durchgeführt, der hauptsächlich vom Betriebspersonal der Firmen F. & C. Jenny Ziegelbrücke und Weberei Wallenstadt besucht ist und jeweils Samstagnachmittag gegeben wird. Weitere solche Samstag-Kurse in andern Industriezentren sind in Aussicht genommen.

Im Herbst 1950 und im Frühling dieses Jahres sind in Wattwil unter dem Patronat des Verbandes der Arbeitgeber der Textil-Industrie Kurse zur Weiterbildung von Meisterpersonal durchgeführt worden in der Dauer von je zwei Wochen. Der Erfolg war sehr gut und das Interesse für weitere solche Kurse ist erfreulicherweise groß, so daß die Webschule zurzeit einen neuen Kurs organisiert, der auf die Zeit vom 19. November bis 1. Dezember festgelegt ist und einem weiteren Meisterkreise aus der Textilindustrie Gelegenheit bieten wird zur Weiterbildung und Förderung in seinem Berufe.

—s—

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Hirzel & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2. Die Prokura von Emil Oetiker ist erloschen.

Stehli & Co., in Zürich 2. Robert Stehli-Zweifel ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Feldmühle AG., in Rorschach, Fabrikation und Verkauf von Kunstseide und Kunstfaser usw. Das Aktienkapital wurde im September von Fr. 5 000 000 auf Fr. 7 000 000 erhöht durch Ausgabe von 4000 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500, welche durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll liberriert sind.

E. Larcher & Cie., in Zürich 3, Kollektivgesellschaft, Woll- und Baumwollgarne. Einzelunterschrift ist erteilt an Paul Larcher, von und in Zürich.

Hugo Lüscher, bisher in Lausanne. Die Firma hat den Sitz nach Zürich verlegt. Inhaber ist Hugo Lüscher, von Moosleerau (Aargau), nun in Zürich 6, Textil-Vertretungen, Import-Export. Kronenstrasse 37.

E. Mettler-Müller AG., in Rorschach, Zwirnerlei, Stickerei und Nähfadefabrikation. Dr. Robert Eberle-Mader ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das Verwaltungsratsmitglied Direktor Fritz Huber wurde zum Präsidenten und Alfred Jacques Fehr zum Vizepräsidenten ernannt.

William F. Meyer & Co. AG., in St. Gallen, Handel in glatten und bedruckten Geweben sowie Dekorationsstoffen aller Art. Das Aktienkapital wurde im Oktober von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, welche durch Bareinzahlung voll liberriert sind.

Niederer & Co., in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Garnen und Zwirnen aller Art, Kollektivgesellschaft. Die Kollektivprokura des Emil Tobler ist erloschen. Kollektivprokura wurde neu erteilt an Hans Kriemler, von Grub (Appenzell Außerrhodon), und Armin Frei, von Gachnang und Lanzenneunforn (Thurgau), beide in St. Gallen.

Jsratext AG., in Zürich. Zweck dieser Aktiengesellschaft sind Finanzierungen, speziell auf dem Gebiete der Textil-

branche, Errichtung von Fabriken dieser Branche, hauptsächlich in Israel, deren Betrieb und Handel mit den Erzeugnissen dieser Fabriken. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, ist zerlegt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Gottlieb Corrodi, von Zürich, in Erlenbach (Zürich), als Präsident; Jacob Rosenkranz, staatenlos, in Paris, als Vizepräsident, und Albert Fader, von und in Zürich. Zu Direktoren sind ernannt Abraham Krol, staatenlos, in Bagnolet (Frankreich), und Jonas Klajman, staatenlos, in Paris. Geschäftsdomizil: Seidengasse 12 in Zürich 1 (Büro Dr. Gottlieb Corrodi).

Compartecipazioni Industriali Tessili SA., bisher in Chiasso. Die Firma wird nun auch in deutscher Sprache geführt, lautend **Textil Industrie Beteiligungs AG.** Sitz der Gesellschaft ist Zürich. Die Gesellschaft bezweckt die Projektierung, die Organisation und die technische Kontrolle von Einrichtungen der Textilindustrie und die Förderung von Vereinigungen, die sich mit Problemen der Textilindustrie beschäftigen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien Ernst Heller, von Wil (St. Gallen), in Rapperswil (St. Gallen), als Präsident; Giuseppe Adamini, von Agra (Tessin), in Turin; Max Amsler, von und in Aarau, und Karl Issenmann, von Walchwil (Zug), in Winterthur. Geschäftsdomizil: General-Wille-Straße 21 in Zürich 2.

100 Jahre R. Zinggeler AG., Seidenzwirnerlei, Zürich. Um die Mitte des letzten Jahrhunderts entstanden im Kanton Zürich da und dort neue Seidenwebereien. Im Jahre 1851 war es, als die drei Brüder Rudolf, Samuel und Jakob Zinggeler in Wädenswil auf Handwebstühlen die Fabrikation von Taffetstoffen begannen. Gar bald hatten sie in der Schweiz und im Ausland eine Kundschaft, die ihre